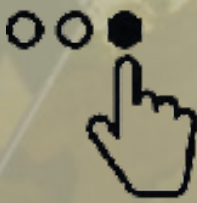


RAUM.  
ZEIT.  
MENSCH.

# MAGISCHE ORTE ENTDECKEN UND VIRTUELL ERLEBEN



Schon gewusst?



Probier's mal...



Sei kreativ!

*Materialien  
Anleitungen  
& Ideen*



**Impressum:**  
Stadt- und Kreisarchäologie Osnabrück  
Lotter Straße 2, 49078 Osnabrück  
0541/ 323-2004  
info@magischeorte.eu



Schon gewusst?

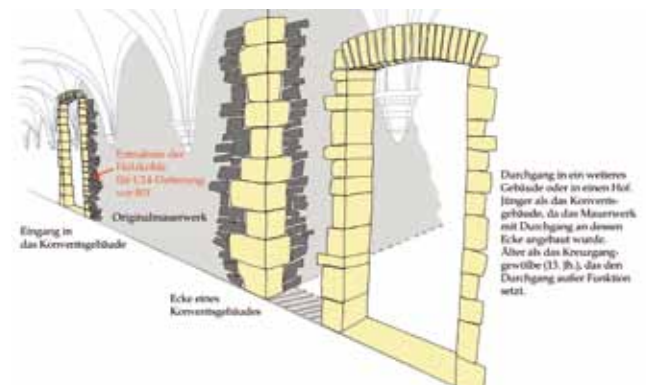
## Unter dem Putz verborgen Eine Klostermauer im Kreuzgang



Der Kreuzgang stammt aus dem 13. Jahrhundert. Was viele nicht wissen – in Teilen steht er auf noch weitaus älteren Mauern. Das entdeckten Archäologen 2007. Eine Komplettsanierung der Wand- und Gewölbeflächen bot Gelegenheit zu einer detaillierten Untersuchung. Nach Abschlagen des Putzes kamen eine aus sorgfältig behauenen Sandsteinquadern gesetzte Gebäudeecke und daneben eine große vermauerte Tür in der Wand des Südflügels zum Vorschein. Beide Strukturen wurden durch den Gewölbeansatz des Kreuzgangs außer Funktion gesetzt, stammen daher auf jeden Fall aus der Zeit vor dem 13. Jahrhundert. Eine C14-Analyse lieferte den Beweis: Das Originalmauerwerk wird in die Zeit um 800 datiert. Damit ist die Mauer als Rest eines Konventsgebäudes des ersten Domklosters zu deuten. Der Kreuzgang erhebt sich also in Teilen auf frühmittelalterlichen Klostermauern. Das erklärt seine schiefwinklige Ansetzung an den Dom: Während nach Abriss der Missionskirche die neue Bischofskirche nach Osten ausgerichtet wurde, blieben die Klosterbauten bestehen und bedingten den späteren Bau des Kreuzgangs in aus der Ost-West-Achse verschobener Ausrichtung.

### Die Radiokarbonmethode

Die Mauer im Kreuzgang wurde durch Kohlenstoff aus Holzkohleresten im Mauermörtel datiert. Alle lebenden Organismen nehmen Kohlenstoff auf, darunter auch winzige Mengen des radioaktiven Kohlenstoffisotops  $^{14}\text{C}$ . Mit der Nahrung aufgenommen, zerfällt dieses nach dem Tod des Lebewesens mit einer bestimmten Halbwertszeit. Bestimmt man in einer Materialprobe das Verhältnis des stabilen Kohlenstoffes zu dem noch vorhandenen  $^{14}\text{C}$ -Gehalt, kann man das Alter der Probe errechnen. Die Datierung umfasst einen Zeitraum von gut hundert Jahren, in dem zu über 95% Wahrscheinlichkeit das tatsächliche Alter der Probe liegt. Der ermittelte Datierungszeitraum der Probe vom Kreuzgang umfasst die Jahre 667-801. Eine Datierung vor den 780er Jahren kommt aus historischen Erwägungen nicht in Frage, die Mauer entstand also in den Jahrzehnten um 800.



Rekonstruktion der Gebäude vor Errichtung des Kreuzganges.